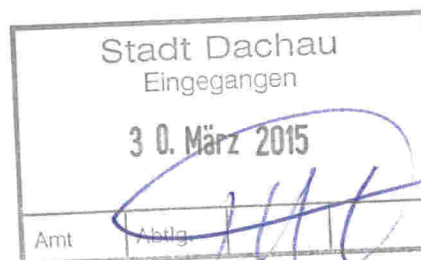


Stadtratsfraktion der Überparteilichen Bürgergemeinschaft Dachau e.V. (ÜB)

Große Kreisstadt Dachau
Herrn Oberbürgermeister
Florian Hartmann
Konrad-Adenauer-Straße 2-6
85221 Dachau



Dachau, den 29.3.2015

Anfrage: Straßenbegleitgrün nach Vorbild des "Mössinger Sommers"

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Stadtratsfraktion der Überparteilichen Bürgergemeinschaft (ÜB) stellt folgende

Anfrage:

Wäre es möglich, Straßenbegleitgrün anstelle mit Rasen – zunächst nur zu Testzwecken – mit einer speziellen Blumensamenmischung (sog. „Mössinger Sommer“) zu bepflanzen?

Begründung:

Die Stadt Mössingen (www.blumenstadt.eu) hat seit Beginn der 90er Jahre umfangreiche Erfahrungen bei der Bepflanzung von öffentlichen Grünflächen, v.a. Straßenbegleitgrün, mit einer eigens zusammengestellten Blumensamenmischung gesammelt.

Laut einem Zeitschriftenbeitrag (Anlage) können sich solche Blumenwiesen in Gegensatz zum pflegeintensiven Rasen weitgehend selbst überlassen werden. Dies könnte den Unterhalt für die Stadt auf lange Sicht sogar günstiger machen.

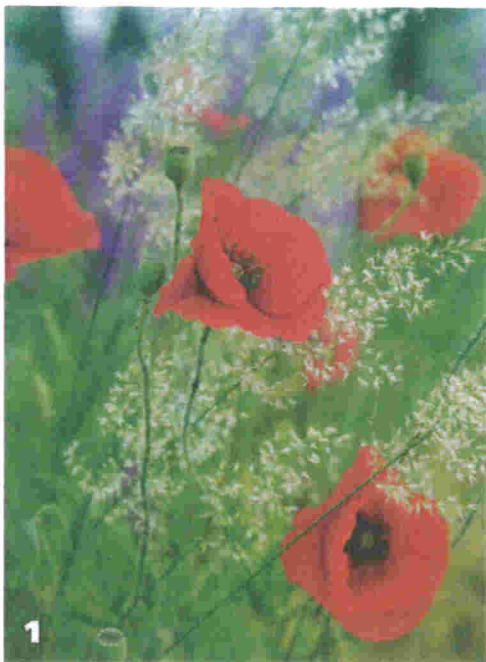
Wir regen an, eine aus Sicht der Abteilung Stadtgrün und Umwelt geeignete Fläche probeweise mit dem „Mössinger Sommer“ zu bepflanzen.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Rösch, Fraktionsvorsitzender

Anlage: Artikel aus „Mein schöner Garten“, Juli 2014, S. 35-37.

über
50 Jahre ÜB



1



2



3

Willkommen in der Blumenstadt

Mössingen am Fuße der Schwäbischen Alb: Blütenbunt und abwechslungsreich präsentieren sich die Wiesen und Pflanzstreifen der öffentlichen Grünflächen in der Stadt

Ein Spaziergang durch Mössingen im Landkreis Tübingen ist wie Lustwandeln im Paradies. Überall in der Großen Kreisstadt blüht und duftet es. Vom Frühling bis spät ins Jahr inspirieren bunte Blumenwiesen Besucher und Einwohner gleichermaßen. Doch das war nicht immer so. Noch Anfang der 1990er-Jahre wurde das Straßenbild von Rasenflächen dominiert und der Stadtsäckel war bedenklich leer.

Eine Idee von Stadtgärtner Dieter Felger kam da gerade recht: Er hatte die Vision, das Stadtbild nach dem Beispiel der vielen umliegenden Streuobstwiesen mit zahlreichen Blumen zu verschönern. Im Gegensatz zum pflegeintensiven Rasen können solche Wiesen weitgehend sich selbst überlassen werden. Sie sind also nicht nur schön anzusehen, es lässt sich durch sie sogar Geld sparen. 1992 begann der Gärtnermeister mit den ers-

ten Ansaatversuchen auf einzelnen Flächen im Stadtgebiet. Über die Jahre hat sein Team mit Saatgut verschiedener Hersteller experimentiert, Zusammensetzungen geändert und Mischungen verfeinert. „Am Anfang haben wir einfach herumprobiert und beobachtet, was passiert. Auf diese Weise konnten wir viel dazulernen“, sagt der kreative Fachmann, der mit der Ansaat einjähriger Blühpflanzen völlig neue Wege in der ▶

„Anders als mit Stauden kann man mit Einjährigen viel spielerischer arbeiten und immer wieder neue Ideen auf derselben Fläche verwirklichen“

Dieter Felger, Stadtgärtnermeister Mössingen



- 1 Signalrot** leuchtet der Klatschmohn. Seine zarten Blüten werden von filigranen Gräsern harmonisch umspielt
- 2 Ein Blumensaum** in Rot und Violett heißt Besucher schon am Ortsschild willkommen und begleitet sie bis ins Zentrum.
- 3 Nachtviolett** hüllen eine weitläufige Wiese in zarte Lavedeltöne. Ihr Veilchenduft lockt zahlreiche Schmetterlinge an



Kreisrund wie die Blütenbälle des Riesen-Lauchs ist das Pflanzbeet in der Mitte des Kreisverkehrs. Von allen Seiten können auch Steppenkerze und Katzenminze bestaunt werden



► Gestaltung des öffentlichen Raums eingeschlagen hat. Im Laufe der Jahre hat das Gärtnerteam die ganze Stadt erblühen lassen und sogar eine eigene Samenmischung entwickelt, die unter dem Namen „Mössinger Sommer“ seit einigen Jahren erhältlich ist.

Für die fachgerechte Aussaat kann Dieter Felger mit praktischen Tipps helfen: „Am wichtigsten ist ein offener, gelockerter und durchlässiger Boden an einem sonnigen Standort, in den man

das Saatgut von Mai bis Juni ausbringt. Für einen dichten Bewuchs genügt eine Menge von 5 bis 7 Gramm pro Quadratmeter. Da viele der Samenkörner sehr klein sind, mengen Sie einem Teil Saatgut drei Teile Quarzsand oder Sägemehl bei und bringen Sie diese Mischung per Hand im Beet oder in den Kübel aus.“ Der Gärtnermeister empfiehlt, die Samen zuerst leicht in den Boden einzuarbeiten und anschließend ausgiebig zu wässern. Nach ein bis drei Wochen setzt

dann die Keimung ein. „Auf durchschnittlich fruchtbarem Boden werden Sie auch ohne Düngung mit einem farbenfrohen und ländlich anmutenden Mix vieler Blumen beglückt“, erklärt Dieter Felger. Wer die Blumensamenmischung einmal auf einer der vielen Flächen in Mössingen bewundern konnte, wird sie auch zu Hause nicht mehr missen wollen, denn „das Besondere inspiriert unsere Herzen“, weiß nicht nur der Profi. *Annik Grammersdorf*

- 1 **Ackersenf**, Mohn und Sommer-Rittersporn sind nicht nur für unser Auge ansprechend. Auch Bienen und Hummeln fühlen sich von ihnen angezogen
- 2 **Eine bunte Mischung** aus wildem Klatschmohn, Kamille, Grasnelken und Natternkopf sorgt am Straßenrand für Kontrast zum grauen Asphalt
- 3 **Sonnengleich** strahlen die Blütenblätter des Kalifornischen Goldmohns (Eschscholzia). Begleiter sind Nelken-Leimkraut und blauer Stauden-Lein





Farbgewaltig werben die dichten Rispen des einjährigen Rittersporns und die markanten Kelche des Mohns, die sich zwischen Mai und August zeigen, um die Aufmerksamkeit des Betrachters

Blumenmischung für den Garten

Zum Selbst-Aussäen oder als Geschenk – die **beständig verbesserte Blumensamenmischung „Mössinger Sommer“** bringt vom Frühjahr bis zu den ersten Frösten Vielfalt ins Pflanzbeet oder den Kübel. 37 Sorten verschiedener einjähriger Blühpflanzen, darunter Schleierkraut, roter und blauer Lein,



Zinnien, diverse Mohnsorten, Schmuckkorbchen, Schleifenblume und Drachenkopf begeistern durch lebhaftes Farben und ein natürliches Erscheinungsbild (bei Dürr Samen).